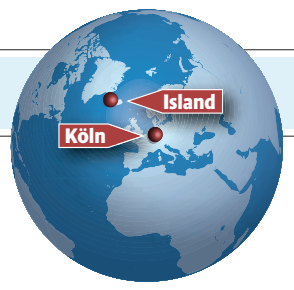
WELTREISE KÖLN: ISLAND



Eine Traumstadt voller Elfen

Island und Köln stehen seit jeher in enger Verbindung – Heinzelmännchen geben den Gästen aus dem Norden ein Gefühl von Heimat

VON EMMANUEL VAN STEIN

„Ich musste in die Welt hinaus“, erinnert sich die isländische Youtuberin Ása Ástardóttir, „und in Köln fand ich schließlich mein schillerndes Zuhause. Hier war alles größer und bunter, und dazu haben Kölner und Isländer auch noch so viel gemeinsam: Hier gibt es ebenfalls Elfen – der Kölner kennt sie als Heinzelmännchen.“ Sogar ein verbindendes Lebensmotto attestiert Ástardóttir Kölnern und Isländern: „Et hätt noch immer jot jejange, oder auf Isländisch: Petta reddast! – das klappt schon.“

Die Sängerin und Performerin, die man in der Stadt auf dem CSD, auf Lesungen, Filmpremieren und Kunst-Events erleben kann, gerät ins Schwärmen: „Als Youtuberin und Musikerin bin ich immer auf der Suche nach Ideen und Menschen. Köln ist dafür die Traumstadt mit unendlich vielen Möglichkeiten. In meinen Videos liebe ich es, meine Landsleute ein wenig aufzumischen und gleichzeitig auf die spannende Kölner Lebenswelt aufmerksam zu machen.“

Regina Jucknies, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kölner Institut für Skandinavistik/Fennistik, ist Schriftführerin der Deutsch-Isländischen Gesellschaft Köln (DIG). Der Verein für islandinteressierte Deutsche und für hierzulande lebende Isländer feiert 2015 sein 60-jähriges Bestehen.

Nicht zu vergessen den Sport: Weil beim Handball-Bundesligisten VfL Gummersbach immer

> Island hat Suchtpotenzial, da willst du immer wieder hin
>
> Wolfgang Schiffer

wieder Isländer anheuern, besuchen deren Landsleute regelmäßig die Spiele in der Lanxess-Arena. Aber auch isländische Bands (Solstafir gastiert im Oktober) schauen häufig in Köln vorbei, „wegen der coolen Locations“ (Jucknies). Seit langem in Köln präsent ist die isländische Literatur: Wolfgang Schiffer, bis 2011 WDR-Hörspielchef, bearbeitete Anfang der 1980er Jahre den Roman „Am Gletscher“ des isländischen Literaturnobelpreisträgers Halldór Laxness als Hörspiel.

Mit seinen Freunden Sigurður A. Magnusson und Franz Gíslason gab Schiffer 1986 die Anthologie „Island – Wenn das Eisherz schlägt“ in der Edition „die horen“ heraus, die erstmals eine Auswahl zeitgenössischer Texte aus Island bot. Mit Wolfgang Schiffer, dem 1991 das Ritterkreuz des Isländischen Falkenordens verliehen wurde, und Regina Jucknies treffen wir uns in der Buchhandlung C. Roemke, die über eine eigene Island-Abteilung verfügt, und die den deutschlandweit größten Online-Shop für Bücher und andere Medien aus und über Island betreibt. Im Gespräch erwähnt Jucknies die Gründung der Deutsch-Isländischen Gesellschaft am 27. Januar 1955 in Köln.

Köln galt seinerzeit als idealer Standort, da die Islandbibliothek des Geschäftsführers der Vorgängergesellschaft „Vereinigung der Islandfreunde“ in Dresden, Heinrich Erkes, hier ebenso ihren Sitz hatte wie der damals für die isländische Literatur bedeutende Eugen Diederichs Verlag (jetzt Verlagsgruppe Random House). Heute beherbergt die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln mit der etwa 10 000 Titel umfassenden Islandica eine im deutschen Sprachraum einzigartige Sammlung.

Verehrer des isländischen Schriftstellers Jon Svensson, der durch seine zwölf „Nonni“-Kinderbücher weltberühmt wurde, pilgern regelmäßig nach Köln. Svensson lebte bei Kriegsausbruch in den Niederlanden und kam 1944 nach Köln. Dort starb er in einem Luftschutzkeller, wohin ihn die Mutter Oberin vom St.-Franziskus-Hospital verlegt hatte. Seine letzte Ruhe fand er auf Melaten in der „Grabstätte der Kölner Jesuiten“. Pastor Hermann-Josef Hieronymi, der dem Erzähler und Jesuit Svensson 1932 begegnet war, widmete seinem Idol den

> In meinen Videos liebe ich es, meine Landsleute auf die spannende Kölner Lebenswelt aufmerksam zu machen
>
> Ása Ástardóttir

„Nonniweg“ in Ehrenfeld, ließ dort den „Nonni-Brunnen“ errichten und gründete 1962 den „Nonni-Club“, eine „Offene Tür“ für Kinder und Jugendliche seiner Gemeinde St. Bartholomäus, die in einem sozialen Brennpunkt lag.

Zurzeit leben etwa 100 Isländer in Köln. Viele von ihnen sind geschäftlich in der Stadt unterwegs wie Gudmundur Gudmundsson. Der ehemalige Broker bringt mit dem Unternehmen „Atlantic Fish Partners“ fangfrischen Fisch aus dem isländischen Meer in Feinkost-Geschäfte, Restaurants und Hotels der Kölner Region. Seit kürzlich in Berlin Deutschlands erstes isländisches Restaurant eröffnete, ist nun ein weiteres in Köln im Gespräch. Wer den isländischen Lakritz-Schnaps Brennivin kosten möchte, der kommt im „Marsil – Bar & Hotel“ (Marsilstein 25-27), einem Geheimtipp, auf seine Kosten.

Regina Jucknies verweist zudem auf die deutsch-isländischen Jazz-Musiker Lars Duppler (Piano) und Stefan Karl Schmid (Klarinette, Saxofon), der 2013 das „Horst & Gretl Will Stipendium Jazz“ der Stadt Köln erhielt. Die beiden haben isländische Mütter. Rita Duppler schrieb ein sehr erfolgreiches Islandlehrbuch. Darin unternehmen ihre Kinder Lars und Elena einen Ausflug durch die verwunschene Küstenregion, durch Parkanlagen und Gärten Islands.

Regina Jucknies hatte die Insel als Au-pair kennen und lieben gelernt und später Skandinavistik in Bonn studiert. Sie ist immer wieder fasziniert von den Einwohnern, von ihrem Leben („in ihrer isolierten Lage übernehmen sie mehr Verantwortung“), von der Kultur und natürlich von der Landschaft. „Island hat Suchtpotenzial“, bestätigt Wolfgang Schiffer, „da willst du immer wieder hin.“ Künstler bekommen auf Island „immer eine Bühne und immer eine Presse“, lobt Schiffer. „Jeder privat edierte Lyrikband wird dort wie selbstverständlich rezensiert.“

Eine Bühne für Island bietet die DIG in Köln mit dem seit 1971 jährlich stattfindenden Kölner Island-Kolloquium und der Zeitschrift „ISLAND“. Ähnlich – nur eben völlig anders – wie Ása Ástardóttir in ihren Videos, „die ich in isländischer, deutscher und englischer Sprache und manchmal auch mit etwas Kölsch verfasse“.

Wilde Landschaften: Island ist die größte Vulkaninsel der Welt und liegt knapp südlich des Polarkreises. *Foto: Löer*

Der Nonnibrunnen an St. Bartholomäus *Fotos: Worring, privat*

Die Band Solstafir gastiert im Oktober in Ehrenfeld.

Youtube-Star: Ása Ástardóttir

Jon Svenssons Grab auf Melaten

Hier kann man Island in Köln erleben

Island: Auf der 103 000 Quadratmeter großen Insel leben 329 100 Menschen, davon zwei Drittel im Großraum Reykjavík. Man spricht sich grundsätzlich mit Vornamen an. In keinem Land der Welt werden so viele Bücher geschrieben und verlegt (jährlich etwa 1000 Titel). Eine der bekanntesten Sängerinnen ist Björk.

Deutsch-Isländische Gesellschaft Köln, Apostelnstr. 7 (in der Buchhandlung C. Roemke). ☎ 02 21/2 58 45 65. Stammtisch an jedem 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Restaurant Dom im Stapelhaus, Frankenwerft 35.
www.islandgesellschaft.de
www.islandbuecher.de

42. Island-Kolloquium: 21. 11. im Hotel Mercure Severinshof.

Universität- und Stadtbibliothek, Universitätsstr. 33. Sammlung Islandica.
www.ub.uni-koeln.de

Isländisch lernen kann man an der Uni Köln sowie in der Sprachschule Nordika, Luxemburger Str. 124-136 (2. OG im Uni-Center). ☎ 02 21/30 16 49 84.

Heft Nummer 6 der Online-Literaturzeitschrift „Kalmenzone“ (Dezember 2014) widmet sich dem Themenschwerpunkt Island.
www.kalmenzone.de

Jon Svenssons Grab findet man auf dem Friedhof Melaten in der „Grabstätte der Kölner Jesuiten“ (Grabstelle 20 E/19 D direkt am ersten Hauptweg NS/NordSüd links vom Eingang Piusstraße aus).

Nonni-Fanseite: www.home.funcity.de/Nonni-Fanclub-Deutschland/welcome.html

OT Nonni am Helmholtzplatz 11, Pfarrei Sankt Bartholomäus.
www.ot-st-bartholomaeus.de

Konzert: Sólstafir spielen am 26. Oktober in der Live Music Hall, Lichtstr. 30, ihren Mix aus Metal, Melodien und psychedelischen Momenten.

22. Arbeitstagung der Skandinavistik: 29. September bis 1. Oktober in der Universität, Albertus-Magnus-Platz.
skanfen.phil-fak.uni-koeln.de